










Der verbindliche Bebauungsplan "NEUE WELT" vom 23.08.76 in der Fassung vom 17.03.77 mit Teilbereichsänderung vom 24.10.79 wird wie folgt auf Fl.Nr. 822 und 823 geändert und ergänzt:

1. Festsetzungen:

-  Grenze des Geltungsbereichs
 -  Allgemeines Wohngebiet Nr.5
 -  Firstrichtung der Hauptgebäude
 -  nur Einzelhäuser zulässig
 -  Baugrenze
 -  Straßenbegrenzungs-linie
 -  Gehwege
 -  Straßenverkehrsflächen
 -  Flächen mit Pflanzgebot (s.Ziff.2.2)
- | | |
|---------|---|
| GRZ 0,4 | Grundflächenzahl |
| GFZ 0,5 | Geschoßflächenzahl |
| 1 | Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze |

2. Weitere Festsetzungen: (nur zutreffend für diesen Geltungsbereich)

- 2.1 Auf den nicht überbauten Grundstücksflächen sind an geeigneter Stelle pro 200 qm Grundstücksfläche mindestens 1 Laubbaum als Hochstamm und fünf Sträucher zu pflanzen und zu unterhalten.
- 2.2 Aus ortsrandpflegerischen Gründen sind auf den Grundstücken entlang der zur freien Landschaft hin ausgerichteten Grundstücksgrenzen mindestens zweireihige Gehölzanzpflanzungen aus standortheimischen strauch- und baumartigen Laubgehölzen anzulegen.
- 2.3 Als Grundstückseinfriedung sollte bevorzugt ein mit bodenständigen heimischen Laubsträuchern hinterpflanzter Holzzaun oder eine lebende Hecke aus blühenden und fruchttragenden Gehölzen Verwendung finden.
- 2.4 Die Massierung fremdländischer Nadelgehölze und das Anlegen strenger Hecken, z.B. mit Thuja oder fremdwirkenden Gehölzen, ist nicht zulässig.
- 2.5 Für die Bepflanzung sind zulässig:
Kern- und Steinobst sowie Walnußbäume
Soweit außer Obstgehölzen auch Laubbäume und Sträucher gepflanzt werden, sollten bevorzugt Gehölze aus folgender Auswahl Verwendung finden:
Bäume: Spitzahorn, Winterlinde, Stieleiche, Rotbuche,
Heister: Vogelkirsche, Feldahorn, Hainbuche,
Sträucher: Haselnuß, Roter Hartriegel, Liguster, Weißdorn, Salweide, Schlehe, Hundsrose.
- 2.6 Soweit der vorliegende Änderungsplan keine entgegenstehenden Festsetzungen enthält, gelten weiterhin die Festsetzungen des verbindlichen Bebauungsplanes vom 23.8.76, in der Fassung der Änderung vom 24.10.1979.

3. Hinweise:

Sämtliche Hinweise gem. Bebauungsplan vom 23.08.1976 sind maßgebend.

GEMEINDE WAIGOLSHAUSEN

LANDKREIS SCHWEINFURT

BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET "NEUE WELT" ERGÄNZUNGS- UND ÄNDERUNGSPLAN NR.2 - M.1:1 000 IM OT WAIGOLSHAUSEN

Aufgestellt am 04.03.1987
Überarbeitet am 28.07.1987

BÜRO FÜR ORTSPLANUNG, HOCH- UND TIEFBAU
DIPL.-ING. ARCHITEKT HAFNER, SCHWEINFURT
GELDERSHEIMER STR. 6



Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs.2 Satz 1 BauGB vom 09.04.1987 bis 11.05.1987 und vom 13.08.1987 bis 15.09.1987 im Rathaus in Waigolshausen öffentlich ausgelegt.

Waigolshausen, den 30.06.1988


.....
1. Bürgermeister

Die Gemeinde Waigolshausen hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 22.07.1988 den Bebauungsplan gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Waigolshausen, den 26.07.1988


.....
1. Bürgermeister

Das Landratsamt Schweinfurt macht im Anzeigeverfahren eine Verletzung von Rechtsvorschriften i. S. von § 11 Abs. 3 Satz 1 BauGB nicht geltend.


Schweinfurt, 07.09.1988
Landratsamt
Mainka
Oberregierungsrat



Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist am 03. Okt. 1988 durch das Nachrichtenblatt der Gemeinde Waigolshausen Nr.9/1988

ortsüblich bekannt gemacht worden mit dem Hinweis darauf, daß der Bebauungsplan mit Begründung zu jedermanns Einsicht im Rathaus in Waigolshausen während der allgemeinen Dienststunden bereitgehalten wird. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß über Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben wird. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan in Kraft getreten (§ 12 Satz 4 BauGB).

Waigolshausen, den 04. Okt. 1988


.....
1. Bürgermeister